

NVMU

NATUR- & VOGELSCHUTZVEREIN MÄNNEDORF - UETIKON - OETWIL



(Co-)Präsident:

Amadeus Morell

Alte Landstrasse 333
8708 Männedorf

www.nvmu.ch

(Co-)Präsident & Geschäftsstelle:

Michael Mallaun

Leisibüelstrasse 126
8708 Männedorf

info@nvmu.ch

(Co)Präsidentin

Georgina

Brandenberger

Auee 2
8618 Oetwil

J A H R E S B E R I C H T 2 0 2 0

Editorial: NVMU – im Coronajahr



Bitte immer 1.5 m
Abstand halten!

Man möchte das Wort ‘Corona’ fast nicht mehr erwähnen, doch es ist nun mal leider Tatsache, dass auch die NVMU-Familie von der Pandemie betroffen war, zum Glück vergleichsweise moderat. Wir mussten lediglich den Frühlingsmarkt und die Exkursion an den Klingnauer Stausee ganz ausfallen lassen. Stattdessen haben wir zweimal ein online Quiz erstellt, einmal zu Wasservögeln und einmal ein witziges Vogel-Bilderrätsel.

Die jeweils unter strenger Einhaltung der verfügbaren Vorsichtsmassnahmen durchgeführten Anlässe waren alle sehr gut besucht. Sehr erfreulich war wiederum die Beteiligung an den Pflegeeinsätzen im Steinbrüchel, am Bolliger Weiher und bei der Altpapiersammlung. Besonders auffallend war, dass das scheinbar „schwache Geschlecht“ jeweils besonders stark vertreten war und sich entsprechend tatkräftig engagierte.

In letzter Zeit sind die Themen Naturschutz, Biodiversität und Klimawandel etwas stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt und es gab diesbezüglich einige politische Erfolge, die Anlass zu leiser Hoffnung geben. Der NVMU hat sich - wie sämtliche Schweizer Natur- und Vogelschutzorganisationen – für das Referendum gegen das Jagdgesetz engagiert, weil seltene Tierarten noch mehr unter Druck gekommen wären. Dieser Volksentscheid macht nun den Weg frei für eine bessere Lösung.

In diesem ‘Coronajahr’ entdeckten viele Menschen in der Schweiz, wie wertvoll und schön es sein kann, Ruhe und Erholung in der Natur zu suchen und zu finden. Vielleicht haben auch Sie vermehrt Spaziergänge in der nahen Umgebung unternommen oder haben die Ferien in einer der vielen schönen Naturregionen der Schweiz verbracht. Ein kurzes Verweilen oder Staunen kann den Suchenden unerwartete Glücksgefühle beschicken, so erging es auch dem Schreibenden beim Anblick dieses eher seltenen Singvogels in den Bergen. (Michael Mallaun)



(Foto: M. Mallaun)

Wer erkennt mich?

(Lösung S.8)

Bericht der 52. GV des NVMU - Personelles

Verabschiedung Leonarda Häfliger:

Leonarda Häfliger war über 22 Jahre im Vorstand und konnte als Uetikerin ihre enge Verknüpfung in der Gemeinde gut für die Interessen des NVMU zu nutzen. Zudem trug sie jeweils wesentlich zum jährlichen uns allseitig geschätzten GV-Apero bei. Seit 2015 führte sie die Kasse und hat die Buchhaltung mit etwas interfamilärer Hilfe auf Excel digitalisiert, was zu viel mehr Übersicht in Form von langen Tabellen mit diversen eingebauten Filtern sowie aussagekräftigen Grafiken brachte. Vielen Dank für deine langjährige Mitarbeit!

Wahlen:

Als neuer Kassier konnte Gabriel Lurz, der bereits als Revisor des NVMU tätig war, gewonnen werden. Zudem wurde Annette Reinberg als weiteres Vorstandsmitglied gewählt. Ruedi Gisin wurde mit Applaus zum neuen Revisor ernannt. (Amadeus Morell)

Impressionen aus dem Vereinsjahr 2020

GV-Referat: Extremadura – Manuela Seifert

Manuela Seifert ist eine passionierte Biologin, eine erfahrene Reiseleiterin für Arca-Tour-Naturreisen und bewies einmal mehr, wie sie mit Charme, Wissen und Engagement alle bezaubern kann. In ihrem Referat über die Extremadura zeigte sie tolle Bilder der verschiedenen Landschaften und deren Bewohner – einige stammten gar aus unserer eindrücklichen Jubiläumsreise dorthin. Im zweiten Teil zeigt sie die Gefährdung



der Wiesenweihen, deren Brutplätze in den weiten Getreidefeldern stark bedroht sind. Durch unermüdlichen Einsatz von freiwilligen Helfern der AMUS werden die Nester gesucht, die Standorte mit GPS fixiert und mit Bändern markiert, damit sie vor den zerstörerischen Erntemaschinen gerettet werden können. Zudem werden Eier verlassener Nester eingesammelt, ausgebrütet und die Jungtiere bis zur Selbständigkeit aufgezogen. Der NVMU unterstützte die Organisation AMUS mit der Vergabung von Fr. 2000.- (Bericht Amadeus Morell)

Exkursionen

Wasservögel Stäfa/Männedorf mit NNP

23. Feb. 2020

Etwa 60 interessierte Personen fanden sich zu diesem Anlass in der Nähe der Fischzuchtanstalt. Nach einer Einführung durch eine Gemeinderätin von Stäfa und durch Michiel Hartmann vom Naturnetz Pfannenstil übernahmen die drei Copräsidenten des NVMU den Hauptteil.

Georgina und Michael zeigten die anwesenden Vogelarten und Amadeus erläuterte in anschaulicher Weise die ökologischen Zusammenhänge mit der Wasserqualität und Nahrung.



Das Seeufer bietet viel Nahrung für Vögel

Exkursionen

An den aus dem See gefischten Steinblöcken wurden Wandermuscheln, Flohkrebse und andere Kleintiere abgelesen und in kleinen Behältern mit Lupen betrachtet. Mit einer spannenden Serie von Bildern wurde aufgezeigt, welcher Wasservogel was frisst, in welcher Weise die Bestände der Wasservögel von der Nahrung und indirekt von der Wasserqualität abhängen. (Amadeus Morell)



Ökologie der Wasservögel anschaulich erläutert

Naturerlebnistag am Bolligerweiher

9. Mai 2020

Leider konnte dieser Anlass Corona-Pandemie-bedingt nicht wie geplant durchgeführt werden. Wir waren trotzdem vor Ort und etliche Passanten lösten eifrig das von Amadeus erstellte Quiz, das unter Einhaltung der Abstandsregeln am Holzzaun montiert war. In persönlichen Gesprächen gingen wir auf diverse Fragen zu Tieren und Pflanzen ein und erläuterten unsere Vereinsaktivitäten. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr diese beliebte Veranstaltung in bewährter Art wieder stattfinden kann.

(Georgina Brandenberger)



Vogel-Quiz: Digital und auf Papier am Zaun beim Bolligerweiher. Es animiert viele, ihre Vogelkenntnisse mit witzigen Fragen zu prüfen und zu erweitern.

Mauersegler – Dohlen – Saatkrähen mit Birdlife ZH

14. Juni 2020

Zur ersten Exkursion nach dem Lockdown, fanden trotz Nieselregen 30 interessierte Personen zusammen. Im Ausserfeld waren die vielen ein- und ausfliegenden Mauersegler der grössten Kolonie in Männedorf ein tolles Erlebnis! Amadeus erzählte allerlei Besonderes zu diesen akrobatischen Flugkünstlern, z.B. dass Altvögel bei Schlechtwetterperioden Hunderte Kilometer entfernt jagen und sich die Jungvögel in den Dachnestern durch Absenken der Körpertemperatur am Leben erhalten. Georgina erläuterte die Ansprüche an die Niststandorte und was für die Erhaltung dieser Segler bei uns getan werden muss. Michael Mallaun berichtete über die Dohlen, die wir im katholischen Kirchturm erfolgreich ansiedelten und die, von dort aus, bereits wieder neue Standorte in der Umgebung erobert haben. Kaspar Hitz korrigierte mit Engagement und grossem Fachwissen diverse Vorurteile über die Saatkrähen, die zwischen Chiletöbeli und Friedhof eine Kolonie aufgebaut haben. (Amadeus Morell)



Die Birdlife ZH-Exkursion konnte in vier Gruppen 'coronagemäss' auch bei Nieselregen erfolgreich durchgeführt werden.

Exkursionen

Exkursion mit dem Förster Alex Singeisen

12. Sept. 2020

Die Führung durch den Männedörfler Wald stiess auf grosses Interesse. Alexander Singeisen, Revierförster der Wälder des Forstreviers Pfannenstiel Süd, informierte die 29 Teilnehmenden bei einem gemütlichen Waldspaziergang rund um die Themen: 'Wald, Waldbewirtschaftung, Borkenkäfer, Klimawandel etc.' Eindrücklich waren einige Bäume, die von Alex mit Alter, Art und Zeitpunkt der geplanten Bewirtschaftung beschriftet wurden. Nachdenklich stimmte eine 'vernachlässigte' private Waldparzelle, wo keine grüne Nadel mehr zu finden war sowie die vom Sturm umgelegten Bäume mit mächtigem Wurzelteller. Auf einer kahlgeschlagenen Fläche bei Legihalden konnten die Borkenkäfer aus einer Falle ganz nah 1:1 bestaunt werden und Alex nutzte gleich die Gelegenheit, eine Birke für die Zukunft zu pflanzen.



Birkenpflanzung in der Kahlschlagfläche

(Martin Sinniger)

Exkursion ins Kaltbrunnerried

3. Okt. 2020

Eine kleine Gruppe von 11 Vogelfans besuchten unter Leitung von Amadeus Morell, Georgina Brandenberger und Lotti Thöni (Rangerin und Biologin) das Kaltbrunner Ried, welches als Feuchtgebiet, Flachmoor, Zugvogelreservat und Amphibienlaichgebiet nationale und internationale Bedeutung geniesst. Lotti Thöni ermöglichte uns den Zugang zum Infopavillon, wo wir im Trockenen die schöne Ausstellung über die Geschichte des Rieds und diverse Präparate betrachten. Spannende Beobachtungen von den beiden überdachten Beobachtungstürmen aus waren trotz des langanhaltenden Regens möglich. Es waren verschiedene Wasservogel, Greifvögel und Kleinvögel zu sehen und zu hören. Highlights waren je ein Blaukehlchen, ein Braunkehlchen, ein Eisvogel und eine Klappergrasmücke sowie Bartmeisen ganz am Schluss. Mehrmals traten ohne Scheu Rehe sowie ein Fuchs aus der Deckung im Schilf auf die Wiese. Nachdem der Regen am Mittag aufgehört hatte, trat die Sonne hinter den Wolken hervor und das Ried zeigte sich in herrlichen Herbstfarben vor der verschneiten Bergkulisse.



Eine Triste im Ried (hinten der Beobachtungsturm)

(Georgina Brandenberger)

Naturschutz in der Gemeinde

Sportplatz Widenbad

Der NVMU hat sich an der Gemeindeversammlung erfolgreich dafür eingesetzt, dass die geplante Erneuerung des Sportplatzes Widenbad ökologisch, umweltschonend und so weit möglich auch biodiversitätsfördernd umgesetzt werden kann. Als fachliche Begleitung konnte Felix Rusterholz vermittelt werden. Nach der Annahme des Projektes an der Urne sind wir gespannt auf die Umsetzung insbesondere bezüglich der Naturverträglichkeit.

Naturschutz in der Gemeinde

Pflegeaktionen in den vom NVMU betreuten Gebieten:

Bolliger Weiher, Oetwil am See: Riedpflege

26. Sept. 2020

Trotz miserabler Wetterprognose haben sich 13 Personen, u.a. Neumitglieder aus Oetwil, am Bolliger Weiher zum Herbst-Arbeitseinsatz getroffen. Wir hatten Glück, es regnete kaum, doch die Bäume bogen sich fast schon bedrohlich im starken Wind. Schilf, Farne und Gras wurden geschnitten, Büsche zurückgestutzt und das Schnittgut von Hand auf einen Haufen am Waldrand aufgeschichtet - ein Überwinterungsplatz für diverse Kleintiere (analog einer Triste S4).



Die Schilfschnitter vom Bolligerweiher

Neophyten (letztes Jahr Springkraut und Goldrute gejätet) waren dieses Jahr fast keine mehr zu finden. Da es im Weiher deutlich mehr Wasser hat als vor einem Jahr, zog der eine und die andere einen Stiefel voll Wasser heraus. Das Mittagessen im Kafi Schlössli – corona-bedingt in einem grossen und separaten Raum – schmeckte vorzüglich und die restlichen Arbeiten konnten am frühen Nachmittag abgeschlossen werden. (Georgina Brandenberger)

Steinbrüchel: Heckenpflege, Schilfschnitt u.a.

1. Feb. & 31. Okt. 2020

Im Februar engagierten sich 18 Personen beim Unterhalt des Naturschutzgebietes Steinbrüchel. Wertvolle Tipps und aktive Mithilfe leisteten auch Thomas Müller (www.kobel-garten.ch) und Silvano Wikart (www.biotopa.ch). Nebst vielen Pflegearbeiten wie Auslichtung von Hecken und Schilfschnitt wurde auch der alte Maschendrahtzaun demontiert und durch eine 'Benjes Hecke' ersetzt. (siehe Bild rechts) Dazu wurden entlang der Strasse 51 Pfähle eingerammt und mit Schnittgut aus der Hecke bestückt. Ein feines Mittagessen konnte im Allmendhof eingenommen werden.



Einrammen der Pfähle für die Benjeshecke
Das Totholz der Benjeshecke bildet die Lebensgrundlage für eine Vielfalt von Kleinlebewesen, die ihrerseits für die Vogelwelt, für Säugetiere und für Reptilien eine gute Nahrungsgrundlage und Lebensraum bieten.

Anfangs Juli wurde durch Hansruedi Rusterholz die Wiese gemäht, der maschinelle Schilfschnitt erfolgte dann am 7. September.

Am 31. Oktober kamen nochmals 13 Personen in den Steinbrüchel und leisteten einen überaus tatkräftigen Einsatz zur Fertigstellung der Benjeshecke. Mit grossem Kraftaufwand wurden weitere **90** Pfähle eingerammt! Der feine Znüni und das vom Restaurant Widenbad bereitgestellte Mittagessen konnte bei schönstem Herbstwetter auf der Wiese im Steinbrüchel eingenommen werden. (Martin Sinniger)

Oberer Stollen:

Die alljährliche Pflege im Oberen Stollen erfolgte im September durch Roeland Kerst.

Naturschutz in der Gemeinde

Pfruenderhaab

26. Sept. 2020

Zwischen Seestrasse und Zürichsee entwickelt sich die Blumenwiese zusammen mit der Naturhecke zu einer bunten Naturoase. Nebst den vielen Blumensorten gedeihen nun vermehrt auch Gräser, wie in natürlichen Wiesen. Die Hecke wird bereits intensiv von Distelfinken, Kohl- und Blaumeisen, Haussperlingen als Nahrungs- und wohl auch bald als Nistplatz genutzt und bietet ihnen Schutz. Im Frühling kann man zudem im Schilf den rätschenden Gesang des Teichrohrsängers hören und ihn mit etwas Geduld auch beobachten. Auch das NVMU-Bienenhotel ist von vielen Wildbienen besetzt. (Michael Mallaun)



Die Hecke in der Pfruenderhaab gedeiht gut und bietet Insekten wie Vögeln Nahrung und Wohnraum.

Gebäudebrüter: Inventarpflicht der Gemeinden

Unser kantonaler Dachverband BirdLife Zürich hat sich in den letzten Jahren gemeinsam mit der kantonalen Fachstelle Naturschutz (FSN) und der Fischerei- und Jagdverwaltung mit dem Brutgeschäft der in und an Gebäuden brütenden Vogelarten (v.a. Segler und Schwalben auseinandergesetzt. Die FSN hat 2020 ein Merkblatt zum Schutz von Gebäudebrütern herausgegeben. Da die Nistplätze standorttreuer Gebäudebrüter als Naturschutzobjekte gelten, besteht für die Gemeinden eine Inventarpflicht. Dieses Inventar ermöglicht bei Bauprojekten die Berücksichtigung bestehender Nistplätze und dient als Grundlage für Bauherren und Bewilligungsbehörde. Der NVMU bemüht sich um eine Zusammenarbeit.

Altpapiersammlung

42 Tonnen

Der Papiersammeltag präsentierte sich mit schöner Weitsicht - am Morgen recht kalt, gegen Mittag sonnig und ziemlich warm. Mit 19 Erwachsenen und 3 Kindern waren die Sitzplätze in den Lieferwagen gut besetzt. Zwei weitere Personen sorgten bei der Abladestelle Rotholz für die reibungslose Organisation und notierten die jeweiligen Ablademengen der Fahrzeuge.



Papier abladen mit dem Trax

(Foto H. Keller)

Nach dem feinen Znüni waren alle wieder voll motiviert und die meisten Teams

wurden gegen 13 Uhr mit ihren Gebieten fertig. Mit 42 t Altpapier wurde etwa gleich viel gesammelt wie im Vorjahr (Die Rekordmenge im Jahr 2014 steht bei 57 t). Während der Autofahrten und beim Znüni oder auch nach dem Ablad wurde angeregt geplaudert, sodass es für alle ein toller Tag war (siehe auch den ZSZ-Artikel dazu vom 18. Feb. 20).

Nachdem ich 11 Mal die Altpapiersammlung organisiert habe, freue ich mich, dass ich die Aufgabe jetzt weitergeben kann. Neu werden Marlen Kube und Anette Reinberg die Abläufe koordinieren und hoffen, dass wiederum viele Mitglieder helfen werden. (Heidi Keller)

Wir danken Heidi Keller nochmals für ihren langjährigen und zuverlässigen Einsatz!

Nächste Papiersammlung Sa 13. März 2021 Anmeldung bei marlen.kube@gmx.net

Nistkästen

Mehlschwalbenförderung Oetwil

Die an drei Standorten im letzten Jahr aufgehängten Nisthilfen wurden noch nicht angenommen. Dies ist bei standorttreuen Brutvögeln nicht ungewöhnlich. Es braucht Geduld. Über BirdLife Zürich wurden wir Mitte Mai auf einen Notfall am Aronenweg aufmerksam gemacht: Während Renovationsarbeiten an einem Mehrfamilienhaus sollte ein Baugerüst aufgestellt werden. In einer Lüftungsröhre fütterte aber noch ein Kohlmeisenpaar seine Jungen und unter dem Dach fand sich ein allerdings noch nicht besetztes Naturnest von Mehlschwalben. Der Gerüstbau wurde verschoben, bis die Kohlmeisen ausgeflogen waren (gemäss Verordnung zu Gebäudebrütern siehe auch S6). Das Mehlschwalbennest wurde durch zwei Nisthilfen ersetzt. (Georgina Brandenberger)

Nistkästen für Schleiereulen und für den Wiedehopf

Erfreulicherweise konnten wir auch dieses Jahr wieder spezielle Nistkästen montieren: In Uetikon, an der Schützenhausstrasse in der Oberstmatte entstand in der Scheune von Bauer Hansueli Müller ein Brutplatz für Schleiereulen, der auch von Turmfalken angenommen werden könnte. Im Rebgut von Frau Katharina Kunz im Lattenberg stellten wir einen uns geschenkten Wiedehopfkasten auf. Beim Naturgarten Anna Zemp hat Kaspar Hitz ebenfalls einen Schleiereulen- und einen Turmfalkenkasten an einer Feldscheune montiert. An der Wand der Scheune wurden mehrere Flugsilhouetten einiger Greifvögel angebracht.

Nistkastenpflege

Die Nistkastenpflege gestaltete sich im vergangenen Jahr etwas aufwändiger, denn einige Nägel, an denen die Nistkästen hängen, waren in die Bäume eingewachsen und mussten deshalb durch Aluminiumnägel ersetzt werden, damit die Bäume keinen Schaden nehmen.

Auch bei den Dohlennistkästen gab es einiges zu tun. Am katholischen Kirchturm mussten die morschen Jalousien ersetzt werden, was zur Folge hatte, dass die acht Doppelnistkästen demontiert und danach unter tatkräftiger Mithilfe von Ueli Hofmann wieder montiert werden mussten. Bei dieser Gelegenheit wurden alle Nistkästen auch gereinigt, kontrolliert und einer geflickt. (Michael Mallaun)



Martin Sinniger

und Ueli Hofmann in Aktion

NVMU in den Medien

Auch dieses Jahr fanden die Aktivitäten des NVMU in den Medien ein grosses Echo.

- 18.02.20 ZSZ «Beim Papiersammeln lernt man sich von einer anderen Seite kennen»
- 03. 20 Oetwiler «Oetwil am See – ein vogelfreundliches Dorf»
- 31.08.20 ZSZ «Boldern will zum Treffpunkt aller werden», ökologische Aufwertung Zusammenarbeit mit NVMU und AnnaZemp-Naturgarten
- 7.09.20 ZSZ «18-Millionen-Projekt wird kritisch hinterfragt» Sportplatz Widenbad (NVMU wirft Frage zur starken Lichtimmission auf den Waldrand auf)

Naturschutz in der Gemeinde – Aufruf

Amphibienschutz Kreuzlenstrasse in Oetwil am See

**Wir brauchen dringend ab Ende Februar 2021 zwei-drei neue Helfer!
Bitte melden bei Georgina Brandenberger brandenberger@bluewin.ch**

Die jährliche Amphibienwanderung setzte aufgrund der warmen Temperaturen bereits in der dritten Februarwoche ein. Ein Sicherheitsholzschlag im Bereich des Amphibienzauns wurde gerade rechtzeitig beendet. Bei Temperaturen über Null Grad und etwas Feuchtigkeit kamen ab Ende Februar Grasfrösche und Erdkröten zu Hunderten pro Nacht aus ihrem Winterquartier im Wald, um die Strasse zu überqueren, die sie von ihrem Laichgewässer, dem Schützenhausweiher, trennt.

Die Fachstelle Naturschutz des Kt. Zürich (FSN) stellt alljährlich den 260 m langen Zaun mit sechs eingegrabenen Eimern auf, die mit den hineingefallenen Tieren von Walter und Trudi Bieri, Birgit Gerber sowie Georgina Brandenberger während Wochen frühmorgens über die stark befahrene Strasse getragen wurden. Gegen Ende der Periode wurden allerdings leider die frühen Rückkehrer in den feuchten Nächten zu Hunderten überfahren.

Die Zahlen sind nochmals leicht gestiegen auf **3'384 Tiere**, bei den Grasfröschen war eine markante Zunahme zu sehen, bei den Erdkröten und Bergmolchen ein leichter Rückgang. Unsere Massnahmen sind also weiterhin sinnvoll und notwendig. Die FSN hat im letzten Sommer im Einverständnis von Waldbesitzern und Förster einen permanenten Zaun (DeltaTec) an der gefährlichsten Stelle erstellt, was die Arbeit für die Betreuenden einfacher und sicherer macht. (Georgina Brandenberger)

Verschiebung der Generalversammlung auf Montag 21. Juni 2021

General-Versammlung NVMU (ab 19 00 Uhr)

Öffentlicher Vortrag & Aperó: (ab ca. 20 00 Uhr)

**Reformiertes Kirchgemeindehaus
Alte Landstrasse 254 (Zentrum Leue) Männedorf**

Achtung: Nächste Papiersammlung: Sa 13. März 2021
Anmeldung bei marlen.kube@gmx.net

Lösung Bilderrätsel S. 1 Alpenbraunelle

Alle Aktualitäten finden Sie auf: www.nvmu.ch